



Bozen, 7. Juni 2017

Bearbeitet von:
Ulrike Huber
Tel. 0471-417639
Ulrike.huber@schule.suedtirol.it

An die Schulführungskräfte aller Oberschulen
und Berufsschulen

An die Schulführungskräfte
aller gleichgestellten Oberschulen

Mitteilung

Projekt „Der Weg nach Europa - für Oberschulklassen der Autonomen Provinz Bozen mit Bildungsreise nach Brüssel

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,

die drei Bildungsressorts bieten mit Unterstützung der Abteilung Europa des Landes und des Außenamtes Brüssel aller Voraussicht nach auch im nächsten Schuljahr die Möglichkeit zur Teilnahme am Projekt „Der Weg nach Europa“. Hauptziel dieser Initiative ist es, gemeinsam mit einer Klasse einer anderen Sprachgruppe die Kenntnisse über die europäischen Institutionen und über den europäischen Integrationsprozesses zu erweitern, sowie letzteren unter verschiedenen Gesichtspunkten näher zu beleuchten. Teil des Projekts ist eine Bildungsreise nach Brüssel mit einer Dauer von mindestens 5 Tagen. Die Partnerklassen reisen gemeinsam, die Schulen organisieren diese Reise selbst, die Kosten dafür werden von den drei Bildungsressorts getragen. Das Projekt kann stattfinden, sofern dafür ausreichend finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen.

Jene Schulen, die interessiert sind, an der Initiative teilzunehmen, werden ersucht bis spätestens

18. September 2017

ihr grundsätzliches Interesse über Mail an die EU - Servicestelle im Deutschen Bildungsressort (Ulrike.Huber@schule.suedtirol.it) zu senden. Folgende Informationen sollen im Mail enthalten sein:

- interessierte Klasse(n) mit Anzahl der Schüler/innen
- betreuende Lehrperson/en mit Angabe des Unterrichtsfachs
- potentielle Partnerschule (sofern bereits Absprachen mit dieser Schule getätigt wurden)
- Projektidee (angedachte Thematik)

Aus den eingegangenen Anmeldungen wird eine Vorauswahl getroffen. Vorrang haben jene Schulen, die in der Vergangenheit noch nicht oder weniger oft am Projekt teilgenommen haben. Zudem wird eine Verteilung auf alle Bezirke angestrebt. Sollte eine Schule mehrere Klassen melden, wird im Regelfall nur eine davon ausgewählt, außer es handelt sich um sehr kleine Klassen.

Die Kommission teilt den ausgewählten Schulen mindestens eine Partnerschule einer anderen Sprachgruppe zu oder bestätigt die in der Anmeldung vorgeschlagene Partnerschule. Die Partnerschulen arbeiten in der Folge einen gemeinsamen Projektvorschlag aus, der von der Kommission bewertet und genehmigt wird. Genaue Informationen zu den Anforderungen im Projekt erhalten Sie im Herbst.

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter und Ressortdirektor
Peter Höllrigl
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)